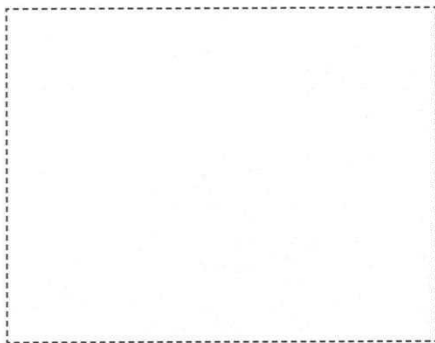




NOTIZEN



TECHNISCHES MUSEUM IN BRNO

Im Lauf des Jahres kann man im nationalen Kulturdenkmal Alte Eisenhütte bei Adamov verschiedene Veranstaltungen besuchen. Eine der größten für kleine und große Besucher ist im Mai das sog. Treffen im Zentrum des Mährischen Karsts. Im Rahmen dieses Events wird bereits eine Woche zuvor ein Meiler angelegt und Holzkohle gebrannt. Dann folgen Experimentalschmelzen in Nachbauten frühmittelalterlicher Eisenöfen.



Weitere Baudenkmäler in der Verwaltung des Technischen Museums in Brünn

Windmühle in Kuželov / Šlakhamr in Hamry nad Sázavou / Schmiede in Těšany / Areal der tschechoslowakischen Befestigung in Šatov / Wassermühle in Slup

ÖFFNUNGSZEITEN

Juni–September: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 9.00–12.00 / 13.00–17.00

April, Mai, Oktober: samstags, sonntags, feiertags 9.00–12.00 / 13.00–17.00

Fällt ein Feiertag auf einen Montag, ist am Dienstag nach diesem Feiertag geschlossen.

KONTAKT

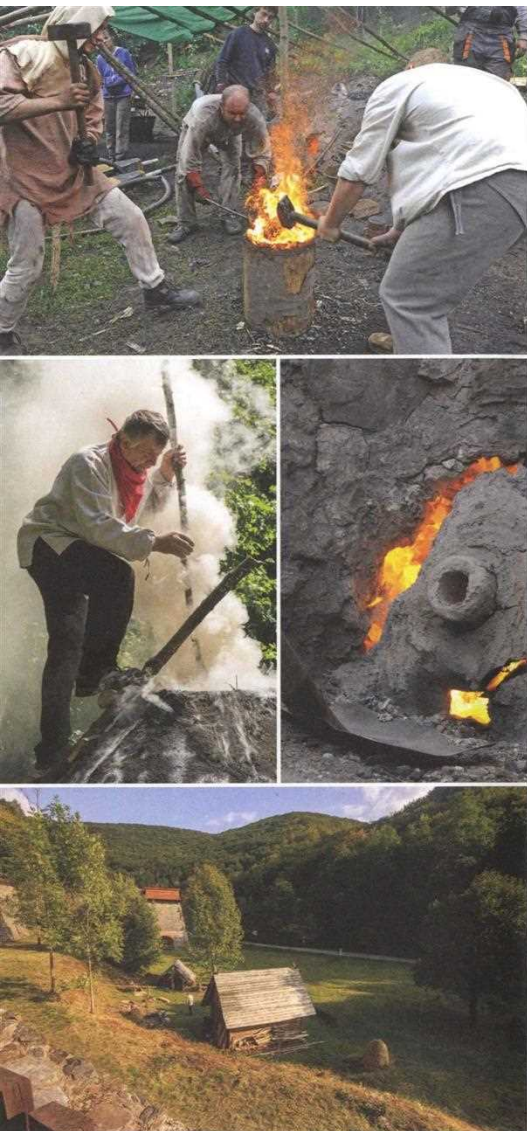
Stará huť u Adamova
679 04 Adamov
T + 420 516 446 671, + 420 602 225 298
hut@tmbрно.cz
www.tmbрно.cz

TECHNISCHES MUSEUM IN BRNO



ALTE EISENHÜTTE BEI ADAMOV

NATIONALES KULTURDENKMAL



ALTE EISENHÜTTE BEI ADAMOV

Die imposante Dominante des Geländes der Alten Eisenhütte bei Adamov im Tal des Křtiny-Bachs ist Františka, der Hochofen. Mit seiner Höhe von 10 m ist er bereits von weitem zu sehen, sofern es die Berge ringsum erlauben. Ursprünglich ließen ihn 1632 die Inhaber der dortigen Herrschaft – die Fürsten von Liechtenstein – errichten. Etwa einhundert Jahre später verlegten sie ihn aus den Eisenwerken von Adamov ins Josefov-Tal, wo er bis heute steht. In Adamov befanden sich Rennöfen, ein Schwanzhammer, Hilfsbetriebe und Wohngebäude. In den Rennöfen verwandelte sich das Roheisen in schmelzbares Material. Mit dem Schwanzhammer verarbeitete man das Eisen weiter zu Halbfabrikaten oder Fertigerzeugnissen.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ließen die Besitzer den Hochofen modernisieren und erbauten einen Gebläseluft-Vorwärmer. Zugleich ließen sie neben dem Hochofen ein Natursteingebäude (den sog. Kameňák) für die Modellmacherei errichten, in der Holzmodelle der Erzeugnisse zum Einformen und anschließenden Gießen in der heute nicht mehr bestehenden Gießerei angefertigt wurden.

Im Jahr 1852 ließen die Liechtensteiner dann zwei Öfen zum Kalkbrennen anbauen, die dem Körper einer der Beschickungsrampen anliegen.

Zur Herstellung von Roheisen im Hochofen Františka verwendete man Holzkohle. Mit der Zeit wurde das Holz zu ihrer Erzeugung immer unerschwinglicher. Konkurrenzunternehmen, die anstatt Holzkohle Koks einsetzten, verkauften das Rohmaterial um die Hälfte günstiger. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als eine allgemeine Wirtschaftskrise ausbrach, zwang die Besitzer, den Hochofen im Josefov-Tal 1872 stillzulegen. Fünf Jahre später wurde die dortige Fertigung vollständig eingestellt.

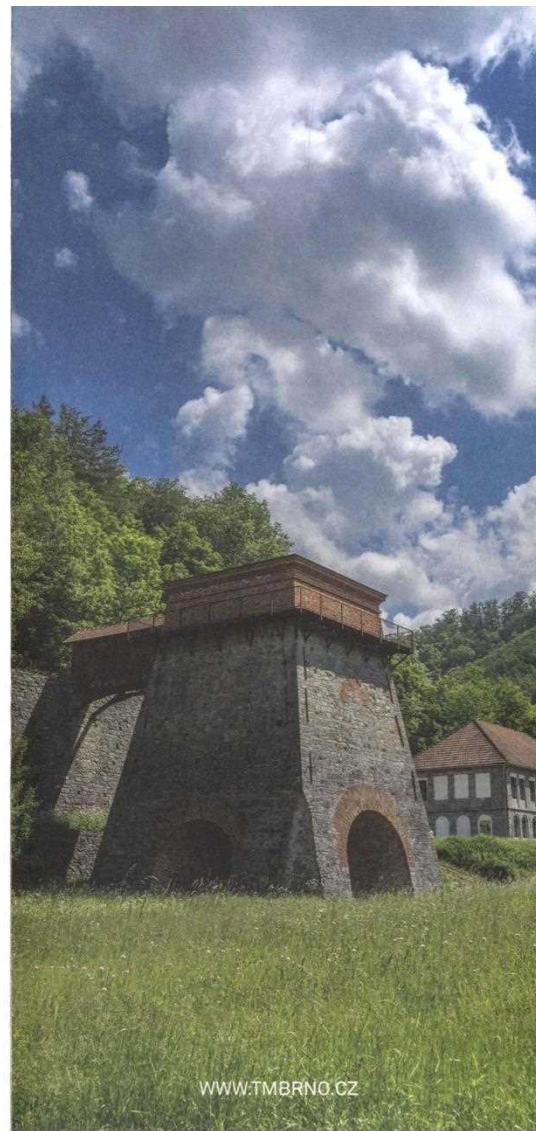
Die Anlagen verfielen allmählich, während der Betrieb in Adamov, inzwischen zu einer Maschinenfabrik umgewandelt, weiterarbeitete.

In den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts begannen in der Alten Eisenhütte die ersten Instandsetzungen und 1972 übernahm das Technische Museum in Brünn ihre Verwaltung. Im Jahre 1984 wurde dann das Gelände der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Verbliebene Teile dieses Hüttenkomplexes mit dem Namen Alte Eisenhütte bei Adamov sind heute der bereits erwähnte Holzkohle-Hochofen Františka, sowie die Beschickungsrampen, zwei Öfen zum Kalkbrennen und das Gebäude der ehemaligen Modellmacherei, genannt Kameňák. In ihm befindet sich die Ausstellung Das Eisenhüttenwesen im Zentrum des Mährischen Karsts. Vervollständigt wird der Komplex durch heute in Privatbesitz befindliche Gebäude – das sog. Schweizerhaus, heute ein Ökologisches Zentrum, sowie Wohnhäusern.

Das Gelände dient als einer der Ausgangspunkte des Lehrpfadnetzes Der Weg des Eisens durch den Mährischen Karst, das im Rahmen des Mitteleuropäischen Wegs des Eisens zu einem Teil des Programms Europäisches Kulturerbe wurde.

Die Alte Eisenhütte bei Adamov wurde 2014 zum Nationalen Kulturdenkmal erklärt.



WWW.TMBRNO.CZ